

Gemeinsam mit dem Gesundheitspersonal!

Menschenkette vom Universitätsspital Zürich USZ zur Gesundheitsdirektion
Am Donnerstag, 29. Oktober 2020, ab 16 Uhr

Frau Rickli, reden Sie mit uns! Applaus reicht nicht.

Rede von Michèle Dünki-Bättig, Co-Präsidentin des VPOD Zürich, Kantonsrätin
(es gilt das gesprochene Wort)

Liebe Anwesende

Im Frühjahr haben in der ganzen Schweiz Menschen auf den Balkonen für die Angestellten im Gesundheitswesen geklatscht und so versucht, Wertschätzung und Dank für die geleistete Arbeit auszudrücken.

Und wo stehe wir heute? Mit zwei Metern Abstand und maskiert vor der Gesundheitsdirektion – weil ausser Klatschen leider nichts passiert ist! Und weil die zuständige Regierungsrätin Nathalie Rickli kein Interesse an einem direkten Gespräch mit dem Volk hat, das ihre Partei im Namen ständig beschwört. Sie will weder mit den Angestellten im Gesundheitswesen noch mit eurer Gewerkschaft reden. Es ist schon sehr heuchlerisch, dass der Austausch mit Spitaldirektoren und Heimleitungen gepflegt wird, unsere Anliegen sie aber anscheinend nicht interessieren. So müssen wir unsere Forderungen halt lauter und mit mehr Nachdruck platzieren. Denn es ist klar:

Frau Rickli, Klatschen reicht nicht! Die Politik muss endlich handeln. Sie müssen endlich handeln!

Viele Angestellte im Gesundheitswesen sind nach der ersten Corona-Welle müde und gefrustet. Sie kürzen ihre Pensen, um selber nicht krank zu werden, oder steigen aus Selbstschutz ganz aus ihrem Beruf aus. **Der schleichende Pflexit ist Realität!**

Die Politik darf keine Zeit mehr vergeuden: Der vielbesungenen Solidarität mit den Menschen im Gesundheitspersonal müssen nun Taten folgen. Frau Rickli, setzen sie sich ein für bessere Arbeitsbedingungen und Löhne – und bieten Sie Hand zu einer ehrlichen Zusammenarbeit mit dem Gesundheitspersonal und seiner Interessenvertretung, den Personalverbänden und Gewerkschaften. **Eine nächste Chance hierzu haben sie jetzt bei der laufenden Revision des Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetzes SPFG:** Dieses Gesetz legt den Rahmen fest, in dem das Gesundheitswesen des Kantons Zürich sich bewegt. Bis heute kommt das Gesundheitspersonal als wichtigste Ressource in jedem Spital nicht einmal vor in diesem Gesetz! **Sorgen Sie dafür, dass das Gesundheitspersonal auch auf Gesetzesstufe endlich die Anerkennung und Bedeutung bekommt, die es verdient!** Spitäler dürfen nur noch auf die Spitalliste kommen und vom Kanton anerkannt und finanziert werden, wenn sie verbindliche Vorgaben zum Personal erfüllen. Löhne, Personalschlüssel, Skill-&Grade-Mix usw. müssen festgelegt und vorgegeben werden. Frau Rickli, verpflichten Sie die Spitäler dazu, mit den Verbänden Gesamtarbeitsverträge darüber abzuschliessen, wie das in vielen Kantonen der Schweiz längst normal ist. **Taten statt Worte, Verbesserungen statt Applaus, das ist, was das Gesundheitspersonal braucht.**

Dafür stehen wir heute hier, das fordern wir ein. Und wir werden wieder kommen – bis die Forderungen gehört und erfüllt werden. Frau Rickli, reden Sie mit uns!